

Evangelischer Gemeindebote



71. Jahrgang Nr. 1/2022

Februar 2022 bis April 2022



Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Joh 6,37

Von Frühblühern und dem Osterwunder
Aufkeimendes Leben als Symbol der Hoffnung

Auf ein Wort



Liebe Gemeinde,

es ist mir jedes Frühjahr aufs Neue eine Freude, wenn die Frühblüher sich ihre Wege an die Erdoberfläche bahnen. Schon bald werden die Schneeglöckchen und Krokusse zu sehen sein, gefolgt von Hyazinthen, Tulpen und Osterglocken. Es versetzt mich immer wieder in freudiges Erstaunen, dass sie einfach wachsen. Ohne irgendein menschliches Zutun – ohne gießen, jäten und pflegen – bahnen sie sich den Weg an die Erdoberfläche und künden mit ihrer Blütenpracht von den Wundern der göttlichen Schöpfung.

Auch Ostern geschah ohne menschliches Zutun. Nicht aus der menschlichen Sehnsucht nach dem Sieg über den Tod heraus kam es zur Auferstehung Jesu Christi, sondern allein aus der Kraft Gottes und aufgrund seiner unermesslichen Barmherzigkeit heraus uns

Auf ein Wort (Fortsetzung)

dieses Geschenk aus freien Stücken zu machen. Alle, die wollen, dürfen Anteil daran haben. Gott heißt jeden und jede in seiner Gemeinschaft willkommen.

Von dieser Willkommenskultur kündigt auch die Jahreslosung für das Jahr 2022:

**„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“ Joh 6,37**

Als Gesandter von Gott kommt Jesus zu uns Menschen. Er heißt die, die ihm auf seinen Wegen begegnen, uneingeschränkt bei sich willkommen. Es ist ihm egal, welche Stellung sie in der Gesellschaft haben, ob sie Reichtum besitzen oder wie alt sie sind. Durch seine uneingeschränkte Zuneigung verändert er ihr Leben. Er zeigt ihnen, dass sie einzigartig gut sind, so wie sie sind. Diese Zusage gilt damals wie heute und schließt Sie alle mit ein.

Die sogenannten „Ich-bin-Worte“ im Johannesevangelium zeugen besonders schön von seiner liebevollen Fürsorge für uns alle. Sie bestechen durch ihre wunderschöne Bildsprache und machen seine Zuneigung greifbar. Eines will ich Ihnen beispielhaft nennen: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“ (Joh 10,9) Hier strahlt das Willkommen besonders weit voraus. Die Tür zu Jesus steht jederzeit offen als Angebot für alle, an seiner Verheißung auf das ewige Leben teilzuhaben. Was hinter der Tür wartet, ist das blühende Leben.

Vielleicht bieten sich daher auch die Frühblüher als Gedankenstütze an, um sich an seine Zusage zu erinnern.

Annalena Hardinge

Blick zurück und nach vorne

Taizé-Andacht im Katharina-von-Bora-Haus in Eging am See

Nach fast zwei Jahren fand am 6. November 2021 eine Taizé-

Andacht im Gemeindehaus in Eging am See unter Leitung von Herrn Pfarrer Manfred Greinke und mit musikalischer Begleitung von Herrn Johannes Beham statt. Eine kleine Schar Gemeindeglieder konnten den in Kerzenlicht eingehüllten Altarbereich bestaunen, und die spirituellen Lieder verströmten ein friedvolles Miteinander. Das Friedensengagement während des Zwei-



ten Weltkrieges von dem Initiator Frère Roger, ausgehend von einem kleinen Ort Taizé im französischen Burgund, steht für Spiritualität und Ökumene und für die Aussöhnung zwischen allen Menschen christlichen Glaubens und hat somit die Welt erobert. Taizé lebt – auch in unserem Katharina-von-Bora-Haus. Wir freuen uns auf die nächste Taizé-Andacht in Eging am See. Dazu laden wir herzlichst ein.

Ulrike Lau-Hartl

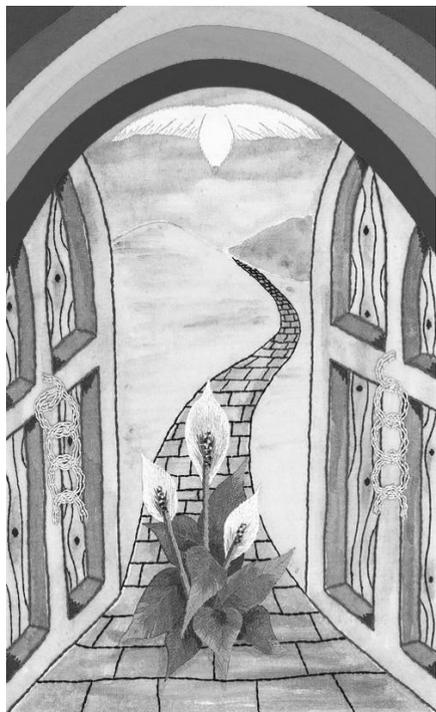
Der Weltgebetstag 2022 England, Wales, Nordirland

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben (Jeremia 29,11).“

Unter diesem Motto wandert in diesem Jahr 2022 ein Gebet 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander.

Blick zurück und nach vorne (Fortsetzung)

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können und das seit 130 Jahren weltweit.



Am 4. März 2022 findet der Weltgebetstag 2022 statt und die Bevölkerung von England, Wales und Nordirland laden an diesem besonderen Tag ein. Multiethnisch, multikulturell und multireligiös, das hat vor allem mit der Kolonialzeit des britischen Königreichs zu tun und mitunter mit der Einwanderung und der Aufnahme von Flüchtlingen aus allen Erdteilen seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Verfasserinnen der Liturgie freuen sich über die kulturelle Vielfalt ihres Landes, bringen auch in ihrer Feier

die Probleme und große soziale Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen zu Sprache.

Mit welchem liturgischen Format der Weltgebetstag 2022 in den einzelnen Kirchengemeinden stattfindet, kann noch nicht vorhergesehen werden. Gemeinsames Beisammensein mit Verköstigung englischer Speisen, wie wünschenswert wäre das! Die Kirchengemeinde wird dies rechtzeitig ankündigen.

Ulrike Lau-Hartl

Gottesdienste

Datum	Vilshofen	Eging	Sonstige
<i>Monatsspruch Februar 2022:</i> Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Eph 4,26			
06. Februar 4. So. v. d. Passionszeit	9:00 (AM) Greinke		
13. Februar Septuagesimä	9:00 Greinke	10:45 (AM) Greinke	
20. Februar Sexagesimä	10:00 Haddad		
27. Februar Estomihi	9:00 Sebastian	10:45 Sebastian	
<i>Monatsspruch März 2022:</i> Hört nicht auf zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Eph 6,18			
06. März Invocavit	9:00 (AM) Greinke		
13. März Reminiszere	9:00 Haddad	10:45 (AM) Greinke	
20. März Okuli	10:00 Schlierf		
27. März Lätare	9:00 Sebastian	10:45 Haddad	
<i>Monatsspruch April 2022:</i> Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Job 20,18			
03. April Judika	9:00 (AM) Greinke		
10. April Palmsonntag	9:00 Greinke	10:45 (AM) Greinke	
14. April Gründonnerstag	19:00 (AM) Greinke		

Gottesdienste (Fortsetzung), Termine

15. April Karfreitag	9:00 Greinke 15:00 (Zoom) Hardinge	10:45 Greinke	
17. April Ostersonntag	10:00 (AM) Greinke	5:30 (AM) Greinke	
18. April Ostermontag			11:15 Hofkir- chen (AM) Greinke
24. April Quasimodogeniti	9:00 Haddad	10:45 Sebastian	
<i>Monatspruch Mai 2022:</i>			
Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht. 3. Job 2			
01. Mai Misericordias Domini	9:00 (AM) Greinke		
08. Mai Jubilate	9:00 Greinke	10:45 (AM) Greinke	

Termine und Veranstaltungen

Liebe Gemeinde, die aktuelle Lage macht ein Vorausplanen schwierig. Dennoch wollen wir weiter für Sie planen. Bitte konsultieren Sie daher unsere Infokanäle: unsere Homepage **www.vilshofen-evangelisch.de**, den **Kirchlichen Anzeiger** des Vilshofener Anzeigers, die **Schaukästen** an den Kirchen und unseren Instagram-Kanal **vilshofen_evangelisch**.

Konfitage: 12.02., 12.03., 02.04., 14.05. (jeweils 9 bis 12:30 Uhr)

Reden beim Gehen: Spaziergang mit Pfrin. Hardinge (nach Vereinbarung per Email oder Telefon)

Aktuelles aus Dekanat und Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,
der Alltag unseres christlichen Lebens ist auch im Jahr 2022 schwierig. Wieder einmal gibt es Unsicherheiten, viele Ideen für Gemeindeveranstaltungen liegen „in der Schublade“. Die Verantwortlichen im haupt- und ehrenamtlichen Bereich haben sich bemüht, wenigstens die Kernaufgaben mit Gottesdiensten und Begleitung von Menschen in schweren und auch freudigen Lebensmomenten zu ermöglichen. Ein erheblicher Aufwand ist zu stemmen, es gab mittlerweile mehr als 50 Updates im Zusammenhang mit Coronabestimmungen innerhalb unserer Landeskirche, die zeitnah berücksichtigt werden müssen.

Dennoch – wenn wir an die Gottesdienste gerade in der Advents-

und Weihnachtszeit denken: Vieles wurde ermöglicht, gutes gemeinsames Erleben mit Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme. Wir danken allen Engagierten für ihr aufwendiges Tun! Beratungen, Dienstgespräche und Sitzungen finden derzeit fast ausschließlich ohne Präsenz online oder per Telefon statt. Auf unserer Website, auf YouTube und Instagram eingestellte Gottesdienste und andere geistliche Impulse und Informationen werden möglichst aktuell angeboten und von recht vielen Menschen genutzt. Die klassische Information über unseren Gemeindeboten bleibt als Möglichkeit, etwas „in der Hand“ zu haben.

Auf Dekanatsstufe wird es ab 2022 einen Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (0,5 Stellen) geben, der Informationen zu Terminen und Sachinhalten in Presse, Radio u.a. Medien koordinieren und optimieren wird. Dies ist bereits eine Maßnahme in Vorbereitung auf die Umsetzungen der Landesstellenplanung (LaStPl) der ELKB. Die langwierigen Vorarbeiten zur LaStPl sind jetzt abstimmungsbereit. Viele langwierige Vorarbeiten, Diskussionen um Notwendigkeiten, Wünsche, Priorisierungen und eine möglichst gerechte Arbeitsgrundlage für die Jahre ab 2023/24 stehen zur Abstimmung im Dekanatsausschuss im März an. Das vorliegende Dokument wird in der nächsten KV-Sitzung abgestimmt, das



Plaßmann, Thomas, in: Die Lösungen für junge Leute 2020, Eintrag vom 31.03.

Aktuelles (Fortsetzung), Gedanken für 2022

Grundsatzpapier der Synode und des Dekanates sind einsehbar. Die vorbereitenden Arbeitsgruppen haben bestmöglich versucht, die seelsorgenden Kernaufgaben mit den Verwaltungsstrukturen und der Vernetzung regionaler und überregionaler Aufgaben zu berücksichtigen.

Personelle und finanzielle Grenzen bei gleichzeitig geringeren Mitgliederzahlen werden manche Strukturveränderungen notwendig machen, darauf werden wir alle uns wohl einstellen müssen. *Dr. Christine Boenninghausen*

Gedanken für 2022

Wenn man versucht, sich einen Überblick der Varianten von Zeit(be)-rechnungen zu verschaffen, dann öffnen sich verschiedene Perspektiven des Betrachtens. Seit wann und wie lange gibt es das Universum, den Kosmos, die Planeten? Sonne, Erde, wie wir sie kennen, mit allem Leben in Vielfalt und ständiger Entwicklung? Und der Mensch – einzigartig? oder... Göttliche Schöpfung oder evolutionäre Entwicklung, schließt das Eine das Andere aus? Warum, wenn es göttlicher Plan ist, lässt Gott all die Katastrophen, Kriege, Klimaveränderungen, Hunger, Krankheiten und Leiden zu? Sind es Zufälle, Strafen einer göttlichen Macht oder Chancen zur Entwicklung? Die Antworten auf solche Überlegungen stehen nicht einfach so in einem Buch oder in Medien und Internet. Nachdenken muss man wohl selbst! Es ist wohl der menschlichen Denkart geschuldet, zu unterschiedlichen Sichtweisen und Interpretationen der jeweils gleichen Probleme zu kommen. So geht es uns, so denke ich, auch mit der Frage, warum begleitet uns dieses Virus bereits im dritten Jahr? Die Namensvarianten nerven beim Hören und Lesen, Wissen um schlimme menschliche und wirtschaftliche Schicksale stehen neben (zum Teil) einem „Nicht-zur-Kenntnis-nehmen-wollen oder -können“. Schaffen es Menschen, die durch Gott gegebene stellvertretende Verantwortlichkeit in ein chaotisches Untergangsszenario zu stürzen?

Wir beten: GOTT, kannst Du bitte ordnend eingreifen? Haben wir Deinen Zorn so schlimm herausgefordert? GOTT, Du hast uns durch den Mensch gewordenen CHRISTUS, sein stellvertretendes Leben und das Leiden am Kreuz, seinen Tod und seine Auferstehung Versöhnung zugesagt. Bitte hilf gerade jetzt, uns an die Heilszusagen zu erinnern, zu Dir zu beten, Dir zu vertrauen und in Geschwisterlichkeit getrost zu sein.
AMEN

Dr. Christine Boenninghausen

Das Kirchenjahr im Wechsel der Zeiten

Mit dem Christfest begann im Kirchenjahr die Betrachtung des irdischen Lebensweges Jesu.



Die **Epiphaniastzeit** endet mit dem letzten Sonntag im Januar, der zugleich Bibelsonntag und Wettlepratag ist.

Es folgt die **Vorfastenzeit**, welche am Aschermittwoch in die **Passionszeit** einmündet. Und die Gedanken der Christen sind auf den Leidensweg Christi ausgerichtet.

Lasset uns mit Jesus ziehen, / seinem Vorbild folgen nach, / in der Welt der Welt entfliehen / auf der Bahn, die er uns brach, / immerfort zum Himmel reisen, / irdisch noch schon himmlisch sein, / glauben recht und leben rein, / in der Lieb den Glauben weisen. / Treuer Jesu, bleib bei mir, / gehe vor, ich folge dir.

In diese Zeit fällt auch jeweils am ersten Freitag im März der **Weltgebetstag**.



Am „**Gründonnerstag**“ (die Herkunft dieses Namens im Deutschen ist nicht gesichert) hat Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen, das Abendmahl eingesetzt und damit auf seinen bevorstehenden Tod hingewiesen.

Die Passionszeit hat ihren Höhepunkt am **Karfreitag**, dem Gedenktag der Kreuzigung Jesu. Das „Kar“ kommt aus dem altdeutschen „kara“ = wehklagen, trauern.



Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist und hast uns durch dein teures Blut vor Gott gemacht gerecht und gut.

Das Auferstehungsfest und die Zeit danach

Ein völlig stiller **Karsamstag** mündet ein in das allseits in unserem Sprachraum als „**Ostern**“ bekannte **Auferstehungsfest**. Andere Sprachkulturen nennen es „Passah“, was viel besser die geistliche Nähe zum jüdischen Pesachfest deutlich macht.

Das Kirchenjahr im Wechsel der Zeiten

Es wird über einen Mond-Sonne-Kalender bestimmt und fällt in unserem Kalender immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April.

An diesem Fest – welches liturgisch schon in der Nacht beginnt – gedenken wir der Auferweckung und Auferstehung Jesu Christi.

40 Tage war er in einer noch nie dagewesenen und unbegreiflichen Art seinen Jüngerinnen und Jüngern nahe, ehe sie den Missionsauftrag bekamen und er ihnen endgültig aus den Augen verschwand.

Dieser Tag, ursprünglich „die Aufnahme des Herrn“ genannt, wurde zum „Auffahrtstag“, zum Tag „**Christi Himmelfahrt**“. Es ist immer ein Donnerstag und 10 Tage vor dem nächsten der drei großen Feste.



Jesus Christus herrscht als König, / alles wird ihm untertänig, / alles legt ihm Gott zu Fuß. / Aller Zunge soll bekennen, / Jesus sei der Herr zu nennen, / dem man Ehre geben muss.

Pfingsten (abgeleitet von Pentekoste = Fünfzigster)

Am fünfzigsten Tag nach dem Auferstehungsfest feiern Christen die Gabe des Heiligen Geistes als „Geburtstagsfest der Kirche“. Diese Gabe hatte der Auferstandene Christus versprochen und genau an jenem Tage „ausgegossen“, als alle Juden und mit ihnen die Anhänger des Jesus von Nazareth das Fest der zweite Gabe der 10 Gebote feierten.

Will auch heißen: Um die Gebote Gottes verstehen zu können, bedarf es des Heiligen Geistes.

Freut euch, ihr Christen alle, / Gott schenket uns seinen Sohn; / lobt ihn mit großem Schalle, / er sendet auch vom Thron / des Himmels seinen Geist, / der uns durchs Wort recht lehret, / des Glaubens Licht vermehret / und uns auf Christus weist.

Manfred Greinke



Pfarrer Manfred Greinke

Springer Dekanat Passau

Tel.: 08544/9729341

Mobil: 0174/3831564

E-Mail: manfred.greinke@elkb.de



Pfarrerin Annalena Hardinge

Mobil: 0163/5158060

E-Mail: annalena.hardinge@elkb.de



Pfarramtssekretärin Johanna Petraschka

Martin-Luther-Straße 5

94474 Vilshofen an der Donau

Tel.: 08541/8439

Fax: 08541/6019

E-Mail: pfarramt.vilshofen@elkb.de



Ansprechpartnerin Eging am See

Ulrike Lau-Hartl

Tel.: 08544/1789

E-Mail: ulrike.lau-hartl@elkb.de

Öffnungszeiten des Pfarramtes: nach telefonischer Vereinbarung

www.vilshofen-evangelisch.de

IBAN: DE14 7405 0000 0620 0705 65

Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Vilshofen

Martin-Luther-Str.5, 94474 Vilshofen

Redaktion: Annalena Hardinge (V.i.S.d.P.) mit Team

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.03.2021

Druck: Donaudruck Vilshofen

Alle Daten sind ausschließlich für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt. Eine Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht gestattet.